

PatientInnen-Information

ZAHNRÖNTGEN

Zahnrontgen: Was? Warum? Wie oft?

Der „Blick ins Innere“ ist für den Zahnarzt oder die Zahnärztin das wichtigste Diagnose-Instrument, eine Behandlung ohne vorherige Röntgenuntersuchung ist in vielen Fällen gar nicht möglich.

Obwohl die Strahlenbelastung bei konventionellen Röntgenuntersuchungen nur wenig höher ist als die natürliche Strahlung, die uns umgibt, werden zu Ihrer Sicherheit zahlreiche Vorsichtsmaßnahmen getroffen:

- Röntgenaufnahmen werden in speziellen Räumlichkeiten durchgeführt, Patientinnen und Patienten werden zusätzlich durch eine Bleischürze geschützt.
- Beim Zahnrontgen handelt es sich um einen sehr kleinen Bereich, welcher der Strahlung ausgesetzt ist.
- Moderne Röntgengeräte setzen nur ein Minimum an Strahlen frei.
- Die Anwendung von radioaktiver Strahlung ist europaweit in zahlreichen Gesetzen und Verordnungen genau geregelt.

Das bedeutet: Der Nutzen einer Röntgenuntersuchung übersteigt das damit verbundene Risiko bei Weitem.

Die Empfehlung der Österreichischen Zahnärztekammer lautet daher: Zwei Mal jährlich zum Zahnarzt.

Kinder, die noch in der Entwicklung begriffen sind, sind strahlensensibler. Sie sollten erst ab dem Volksschulalter durchleuchtet werden, wenn Beschwerden dies erfordern.

Beispiele:

„Ein 3 D Röntgen ist einem Flug von Frankfurt nach New York gleichzusetzen.“

„Die Strahlenbelastung bei einer Zahnfilmaufnahme ist gleich hoch wie bei 5 gerauchten Zigaretten.“